



Einsatz von ambienten Sensorsystemen in Wohnbereichen von älteren Menschen mit einer geistigen Behinderung: Ein Feldtest

Prof. Dr. Gisela C. Schulze¹, Dipl. päd. Thorben Wist¹

¹ Institut für Sonder- u. Rehabilitationspädagogik Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Problemstellung

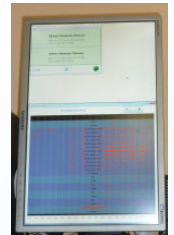
Ältere Menschen mit geistiger Behinderung

Menschen mit einer geistigen Behinderung zeichnen sich durch einen ähnlichen Alterungsprozess wie Menschen ohne eine Beeinträchtigung aus. Jedoch treten altersbedingte Erkrankungen, wie koronare Gefäßkrankheiten und Demenz, signifikant häufiger auf als bei Menschen ohne geistige Beeinträchtigung. Weiterhin ist zu beachten, dass altersbedingte Erkrankungen in einem früheren Lebensalter einsetzen. Dabei sind der Zeitpunkt des ersten Auftretens, die Form und die Schwere der Erkrankung abhängig von dem Ausmaß der geistigen Beeinträchtigung. Dieser Zusammenhang ist dadurch bedingt, dass geistige Beeinträchtigungen häufig mit weiteren körperlichen Einschränkungen einhergehen. Da bisher wenige Erfahrungen mit älteren Menschen mit geistiger Behinderung gemacht wurden, existieren nur wenige tragfähige Konzepte. Sicherheitskritische nächtliche Aktivitäten dieser Zielgruppe stellen eine besondere Belastung des Umfelds dar. Eine längerfristige hohe Belastung in der Betreuung kann zu einer Einschränkung der bisherigen Wohnsituation des betreuten Menschen führen.

Lösungsansatz

ambiente Sensorsysteme im Wohnbereich

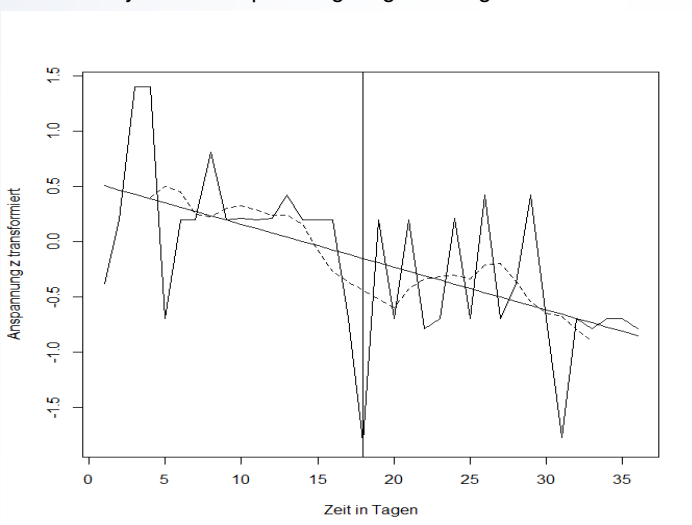
Um die subjektive Belastung durch die nächtlichen Aktivitäten der Bewohner zu verringern, wurden die nächtlichen Aktivitäten im Aufenthaltsraum der Nachtbereitschaft visualisiert. Die jeweiligen Sensorevents wurden auf eine Zeitachse aufgetragen visualisiert. Die Sensoren waren im Wohnbereich von 2 Bewohnern und im zentralen Flurbereich mit den Eingängen zu den Toiletten installiert. Die tägliche subjektive Belastung am Arbeitsplatz der Nachtbereitschaften wurden mit der deutschen Überarbeitung des Perceived Stress Questionnaire erfasst.



Ergebnisse

Daten aus dem Feldtest

Für das Gesamtkonstrukt des subjektiven Belastung bei der nächtlichen Betreuung konnte entgegen der Annahme kein signifikantes Sinken der Werte festgestellt werden. Jedoch konnte gezeigt werden, dass ein Teilfaktor signifikant gesunken ist. Die Trendanalyse der Anspannung zeigt eine signifikante Abnahme.



Kritisch ist zu hervorzuheben, dass der individuelle Einfluss des jeweiligen Betreuers auf die Ergebnisse als hoch zu beurteilen ist. Welche Rolle dabei die persönliche Technikaffinität gespielt hat, bleibt aufgrund der geringen Anzahl an teilnehmenden Betreuern offen.

Dennoch gibt die Feldstudie einen Hinweis darauf, dass ambiente Sensorsysteme im Wohnbereich von Menschen mit einer geistigen Behinderung als Entlastung der Betreuungssituation genutzt werden können. Durch Einsatz der Systeme kann ein möglichst selbstbestimmtes Leben von Menschen mit einer geistigen Behinderung auch bei altersbedingten Einschränkungen erhalten werden.

Literatur:

- De Winter, C. F., Magilsen, K. W., van Alfen, J. C., Penning, C., & Evenhuis, H. M. (2009). Prevalence of Cardiovascular Risk Factors in Older People With Intellectual Disability. *American Journal on Intellectual and Developmental Disabilities, 114*(6), 427–436. doi:10.1352/1944-7558-114.6.427
- Ding-Greiner, C., & Kruse, A. (2004). Altersprozesse bei Menschen mit geistiger Behinderung. In M. Martin & A. Kruse (Eds.), *Enzyklopädie der Gerontologie*.
- Fliege, H., Rose, M., Arck, P., Levenstein, S., & Klapp, B. F. (2001). Validierung des "Perceived Stress Questionnaire" (PSQ) an einer deutschen Stichprobe. *Diagnostica, 47*(3), 142–152.
- Levenstein, S., Prantera, C., Varvo, V., Scribano, M. L., Berto, E., Luzi, C., & Andreoli, A. (1993). Development of the perceived stress questionnaire: A new tool for psychosomatic research. *Journal of Psychosomatic Research, 37*(1), 19–32. doi:http://dx.doi.org/10.1016/0022-3999(93)90120-5
- Neyer, F. J., Felber, J., & Gebhardt, C. (2012). Entwicklung und Validierung einer Kurzskala zur Erfassung von Technikbereitschaft. *Diagnostica, 58*(2), 87–99.
- Venkatesh, V., Morris, M. G., Davis, G. B., & Davis, F. D. (2003). User acceptance of information technology: Toward a unified view. *MIS quarterly, 425–478*.

Ausblick